

Im Mittelpunkt: Die Sprache des Fersentals

KULTUR: Vom 26. bis 28. August findet das „Festival des Bersntolerischen“ in den Ortschaften des Tales statt – Begegnungen, Musik, Kunst, Workshops und Führungen

FERSENTAL/BERNTOL. 3
Tage lang dreht sich alles um die besondere Sprache dieses Tales, um das Bersentolerische. Die deutsche Mundart, die Sprachen und die Mehrsprachigkeit sind das zentrale Thema des „Festivals des Bersntolerischen“.

„Festtage“ ist der Titel dieses Festivals, das in den Dörfern des Fersentales vom 26. bis 28. August stattfindet. Wie ein roter Faden zieht sich das Bersntolerische durch das gesamte Programm. Es ist aber auch Platz für verschiedenste Themen – sei es für spezifische linguistische Fragen, sei es für allgemeinere kulturelle Aspekte. Dadurch ist es möglich, die landschaftliche Schönheit des Gebietes genauso

kennenzulernen wie geschichtlich-künstlerische Rundgänge zu unternehmen oder das interessante musikalische und erzählerische Erbe zu entdecken.

Eröffnet wird das Festival vom Neurolinguisten Andrea Moro mit dem Vortrag „Il pensiero ‚os-ceno‘: Dante, Pietramala e l'inganno delle lingue geniali (Der ‚obszöne‘ Gedanke: Dante, Pietramala und der Trugschluss der genialen Sprachen). Für den Vortrag in italienischer Sprache wird eine Übersetzung ins Deutsche angeboten.

Außerdem sieht das Programm Möglichkeiten vor, diverse Thematiken zu vertiefen: Vom „crash“-Kurs des Bersntolerischen bis zu linguistischen Seminaren mit Sprachwissenschaftlern, die leidenschaftlich von ihren „Feldforschungs“-Er-

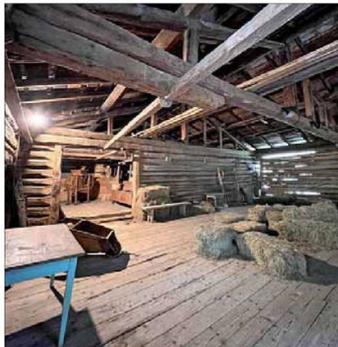
fahrungen erzählen. Vom Workshop mit der interaktiven Ausstellung „Mehrsprachigkeit: in der Welt und vor unserer Haustür“ bis zu den literarischen Spaziergängen, die dem großen Schriftsteller Robert Musil gewidmet sind, der einst im Tal lebte; von den geführten Besuchen der Ausstellung „Klöffen, sprechen, parlare. Durchs Bersntolerische“ über die Volksmusik-Kurse in Zusammenarbeit mit dem Referat für Volksmusik bis zu Momenten der Kunst, Musik und Dichtung.

Für alle Interessierten an der lokalen Kultur werden Besuche aller musealen Räumlichkeiten des Tales angeboten, aber auch geführte Besichtigungen zu Orten von besonderer lokaler Bedeutung – etwa zum Bergwerk Gruab va Hardimbl, zur Kirche S.

Francesco in Auserpèrg mit dem besonderen Portal mit Bersntolerischer Inschrift oder nach S. Romedio in Roveda/Oachlait mit seinen Jugendstilfenstern.

Auch die Kleinen kommen nicht zu kurz: Es werden Werkstätten zu Brot und Getreide im herrlichen Rahmen des Filzerhofs angeboten.

Die Initiativen umfassen die Dörfer von Palai en Bersntol, Vlarotz und Garait sowie die verschiedenen lokalen Museumssitze. Und natürlich lassen sich in den Gasthäusern überall lokale Spezialitäten genießen.



In dem Tal oberhalb von Pergine lässt sich nicht nur die reizvolle Landschaft entdecken, sondern eine besondere Kultur und Sprache: das Bersntolerische mit seinen deutschen Wurzeln. Am kommenden Wochenende findet in den Dörfern des Fersentals/Bersntols ein Festival statt, das die sprachlichen Vielfalt feiert und zum Kennenlernen der lokalen Kultur einlädt.



Peso:42%